

Eilantrag auf Prüfung

An Herrn
Oberbürgermeister Thomas Kiechle
Rathausplatz 22

87435 Kempten

KEMPTEN

**Walter Freudling
Stadtrat**

Kremserstr. 10 87437 Kempten
Telefon: 0831-65002
Mobil: 0178 14 65002
Email: Walter@Freudling.com

Kempten, 12.10.2022

Betrifft: Solarfeld – Stromversorgung ÖPNV

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister
Lieber Thomas

Die Situation:

Die Umstellung unseres ÖPNV auf E-Busse erscheint sinnvoll und machbar. Einzig der geplante Ort des Solarfeldes stößt bei mir auf große Skepsis. Ein Nacherholungsgebiet wie den Bachtelweiher anzufassen, würden ich und viele andere Bürger auch gerne verhindern. Ein Unwohlsein vieler Stadträte und Stadträtinnen ist auch deutlich spürbar.

Mein Vorschlag für das Solarfeld wäre südlich des Heussringes nahe Höfelmayer. Der Grund gehört schon der Stadt.

Da ein Verkauf, und ein Pachtverhältnis offensichtlich Probleme bereiten würde, schlage ich einen Grundstückstausch vor. Der Zuschussantrag von Haslach und Berchtold, der bis Ende 2022 gestellt werden muss, erfordert ein Besitzverhältnis des Antragsstellers. Deswegen eilt die Prüfung sehr. Andere Aufgaben sollten von den sich zu befassenden Stellen, hinten an gestellt werden. Aufgrund Vertragsfreiheit können alle notwendigen Vereinbarungen getroffen werden, die den unterschiedlichen Werten und geplanten und künftigen Nutzungen der Grundstücke gerecht werden.



Die Interessen der Stadt Kempten müssen gewahrt werden.

Die Vorteile:

Das Feld liegt direkt am Ring. Buslinien fahren dort. Die Nähe zum Hauptbahnhof mit den vielen Umsteigestellen, dem künftig eventuell eine noch viel größere Bedeutung zugewiesen werden wird, ist gegeben. Es können eventuelle Leerfahrten, die aufgrund unvorhergesehener Situationen und Störungen entstehen, zum Aufladen streckenmäßig auf ein Minimum reduziert werden. **Das wichtigste. Die komplizierte Planung des Wechsels der Buslinien würde wesentlich einfacher und effektiver werden. Es müssen ja 50 Busse im Wechsel aller Linien zum Aufladen.**

Perspektivisch hat dieser Standort auch noch viele weitere Vorteile. Die eventuelle Einbindung von Umlandlinien wäre von dort aus möglich. Auch wenn hierfür die gesetzlichen Grundlagen noch fehlen. Die Regelungen zum Einspeisen sind sicher auch

nicht in Stein gemeißelt.

Der Bund hat durch neue Gesetzgebung unter anderem Solaranlagen priorisiert. Deswegen halte ich eine schnelle Umsetzung des Vorhabens durchaus für möglich.



Die Busse müssten nicht durch ein Wohngebiet fahren.

Begehrlichkeiten für weitere Solarfelder im Naherholungsgebiet, wie die am Bachtelweiher vorhanden sind, könnten unterbunden werden und müssten gar nicht diskutiert werden.

Nur noch eine Anmerkung.

Auf der jüngsten Demokratiekonferenz wurde die Aussage getätigt, daß in einer funktionierenden Demokratie das bessere Argument zählen muß. Ich bitte diesen Antrag nun von allen Fraktionen vorbehaltlos zu diskutieren. Ungeachtet meiner Parteizugehörigkeit. Für eine Ablehnung und dann wieder in ähnlicher Form einzubringenden Antrag von einer anderen Fraktion, ist keine Zeit. Leider passiert dies im Land und im Bund des Öfteren.

Sollte eine Pachtlösung mit jedweder Firmenkonstruktion doch möglich sein, bitte ich dies auch zu prüfen. Letztlich auch die Anlage im Eigenbetrieb zu erbauen und zu betreiben. Dies würde keine Abhängigkeiten seitens der Stadt entstehen lassen. Die hervorragenden Firmen wären ja trotzdem weiter im Boot.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Freudling